

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 87 (2000)  
**Heft:** 2: Sonderpädagogik/Regelpädagogik

**Artikel:** WITS  
**Autor:** Haenni-Reich, Ueli  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-527287>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schlusspunkt

### WITS

Unter dem Eindruck des steigenden Widerstandes weiter Kreise der Lehrerschaft gegen den Umbau unserer Schulsysteme und dem Warnstreik gegen den geplanten Lohnabbau der Aargauer Lehrer und Staatsangestellten Ende 1999 hat sich die EDK Mitte Januar 2000 zu einer ausserordentlichen Sitzung an einer Fachhochschule eingefunden, deren Name aus Sicherheitsgründen vor der Öffentlichkeit geheimgehalten wurde. Als Referent war Prof. Dr. Noldy Schwarz-Egger geladen, der führende Ökonopädagokrat der Schweiz (HSG). Wir drucken im Folgenden – in leicht gekürzter Form – seine mit Begeisterung aufgenommene Rede ab.

Sehr geehrte Regierungsrätinnen und Regierungsräte,

Sie alle wissen es: die heutige Zeit. Darum besteht Handlungsbedarf, darum brauchen wir Rettung und darum glaube ich an «Wirkungsorientiertes Teaching und Schulung», kurz gesagt an WITS.

WITS ist Dreieinigkeit: Schule als vermarktungsfähiges Produkt; Schule effektiv, produktiv, kundennah, publikumsorientiert; und vor allem, Schule Kosten reduziert und rentabel.

Vielleicht sind gerade Sie in letzter Zeit den teuflischen Versuchung des Zweifels erlegen und haben sich im Stillen gefragt:

Was oder wer ist denn das Produkt? – Die Bildung oder die jungen Menschen oder die Noten oder die Prüfungen? Wer ist der Kunde? – Der Schüler oder die Gesellschaft, die Eltern oder die Industrie?

Wer ist Produzent, Arbeiter, Hersteller, Lieferant?

Passen Sie auf und vertrauen Sie Ihrem Glau-

ben. Denn es ist klar, woher all diese pseudoge-scheiten Fragen kommen, die uns vom rechten Weg abbringen wollen. Natürlich von Urphilantropen, Kryptoidealisten, Erzhumanisten, Pädapsychos, philisterhaften Fortschrittverhinderern und Konservio-Pervertiten, kurz gesagt: von den Lehrern! Ein klarer Beweis dafür, dass sie nichts von Schule verstanden haben.

Erlösen wir uns deshalb von den Bösen, liebe Brüder und Schwestern, und errichten für sie ein paar wenige Reservate und schaffen die Schule in ihrer Form gleich ganz ab und überlassen den Rest den Sponsoren und ihren Animatoren! Das ist bequemer und sicher billiger. Wir sind ja schliesslich nicht der Pestalozzi!

Und dann gehen wir die Schritte der Erleuchtung und schaffen endlich die Ökonokratie, an die wir alle glauben müssen. Schaffen wir das Business- und Kosumparadies auf Erden und gehen wir regelmässig wallfahren zu den Genuss- und Einkaufstempeln, um dort um den Heiligen Geist des freien Marktes zu bitten!

Erinnern wir uns an dieser Stelle an den berühmten norditalienischen Heiligen Santo Benetton. Ich zitiere einen seiner Glaubenssätze:

*Do you play life?: Leben heisst Herausforderung und Unterhaltung. Es hängt von Dir ab: spielen oder zuschauen, wie die anderen spielen. Mach das Leben zum tollsten Zeitvertreib, den du je hattest! (Kampagne 97).*

Ja! Leben ist Konsumieren und Vertreiben der Zeit, bis es endlich fertig ist: Life – the time killer!

Erheben Sie sich, wir wollen die Börsenkurse beten!

Das Referat wurde gesponsert von «No entiendo games»